Stadtbild | REPORTAGE
HERBST 2026

Ein Platz für

Ruth Schloss

ENTHÜLLUNG · 26. OKTOBER 2026

In Nürnberg-Gleißhammer trägt ein Platz jetzt den Namen der Malerin und Illustratorin Ruth Schloss.

FOTO: DIRK VON HONNERLAGENGRETE

STRASSENSCHILD-ENTHÜLLUNG
WILHELM-SPÄTH-STRASSE

Ein Platz *bekommt einen Namen*

Am Montag, 26. Oktober 2026, wurde in Nürnberg-Gleißhammer das Straßenschild des neuen Ruth-Schloss-Platzes feierlich enthüllt.

Der Platz an der Wilhelm-Späth-Straße trägt den Namen der Malerin und Illustratorin Ruth Schloss. Beschlossen hat die Benennung der Verkehrsausschuss der Stadt am 22. Januar 2026. Nun, gut neun Monate später, hängt das Schild – zunächst noch unter einem weißen Tuch.

Im Viertel ist der Platz in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt mit viel Leben geworden. Die Umbenennung geht auf eine Initiative des Kunst- und Kurhauses Katana e. V. zurück. Der Verein hat 2022 den Stadtteil-Weihnachtsmarkt „Bleiweiße Weihnacht“ ins Leben gerufen und organisiert ihn seither.

Auf einem solchen Stadtteil-Weihnachtsmarkt konnten Besucherinnen und Besucher Namen für den Platz vorschlagen. Als Favorit ging der „Ruth-Schloss-Platz“ hervor.

2022
Katana startet die „Bleiweiße Weihnacht“

22.1.
Beschluss des Verkehrsausschusses (2026)

26.10.
Feierliche Enthüllung des Schildes (2026)



Der Platz in Gleißhammer: ein Treffpunkt im Viertel, gesehen kurz vor der Enthüllung.

Noch verhüllt: Das neue Schild wartet unter einem weißen Tuch auf seinen Auftritt.



Der Gastgeber: Oberbürgermeister Marcus König würdigt Ruth Schloss und ihr Werk.

ZUR WÜRDIGUNG

Malen war für sie wie Atmen, weshalb sie es auch als ihre ‚zweite Muttersprache' bezeichnete.

MARCUS KÖNIG
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Ruth Schloss, so Oberbürgermeister König, wuchs in Nürnberg auf und fand schon früh zur Kunst. Als Malerin machte sie sich international einen Namen; ihre Arbeiten sind heute in zahlreichen Städten und in Privatsammlungen zu finden.

Sie malte Lebensgeschichten, Selbsterlebtes und politische Sichtweisen. Besonders gefreut hätten sie zwei Ausstellungen in ihrer Geburtsstadt, 1986 und 2008.



Zur Begrüßung: Händedruck mit Gästen vor der Enthüllung.



Aufmerksame Zuhörer: Die Gäste verfolgen die Rede unter den Bäumen.

DIE ENTHÜLLUNG

Das Tuch *fällt*

Gemeinsam zogen Oberbürgermeister König und Gäste an den Seilen und gaben das Schild frei.

Dann glitt das Tuch vom Schild, und darunter kam der Name zum Vorschein: „Ruth-Schloss-Platz“. Unter dem Straßenschild hängt eine kleine Zusatztafel. Auf ihr steht: „Ruth Schloss (1922–2013), die in Nürnberg geborene Künstlerin verließ 1937 mit ihrer Familie als Jüdin Deutschland, sie lebte und arbeitete in Israel“.

Ruth Schloss starb am 6. Juli 2013 in Kfar Shmaryahu, heute ein Teil des Verwaltungsbezirks Tel Aviv in Israel. ■

EIN LEBENSWEG IN DREI DATEN

1922
geboren in Nürnberg

1937
verlässt mit der Familie Deutschland

2013
6. Juli: gestorben in Kfar Shmaryahu



Der gemeinsame Zug: Die Seile sind gespannt, gleich löst sich das Tuch.

Fotos: Dirk von Honnerlagengrete · **Text:** auf Grundlage der Mitteilung der Stadt Nürnberg zur Enthüllung am 26. Oktober 2026; Zitat wörtlich, Text der Zusatztafel nach dem Schild · Ruth-Schloss-Platz, Wilhelm-Späth-Straße, Nürnberg-Gleißhammer



Der Moment: Das Tuch hebt ab, alle Blicke gehen nach oben.



Das Schild: Name oben, Lebensdaten auf der Zusatztafel darunter.



Applaus: Die Gäste feiern den neuen Platznamen.